

Jahres-Chronik 2021



Motor-Yacht-Club
Preußen e.V.
im ADAC



20. Jahrgang



Club-Daten (Stand Dezember 2021)

| | |
|-------------------------|--|
| Gründungsdatum: | 12. April 2002 |
| Geschäftsstelle: | Motor-Yacht-Club Preußen e.V. im ADAC Alt Gatow 1-3, 14089 Berlin |
| Telefon: | (030) 365 09 001 |
| Fax: | (030) 365 09 036 |
| Internet: | www.myc-preussen.de |
| E-Mail: | vorstand@myc-preussen.de |
| Vorsitzender: | Peter Fehlberg, Hottengrundweg 45, 14089 Berlin Tel.: (030) 60 25 04 14 Mobil: 0171 799 64 02 |
| Stellv. Vorsitzender: | Peter Pächnatz, Alt-Gatow 1-3, 14089 Berlin Tel.: 0160 723 61 55 |
| Schatzmeister: | Stephan David, Alt-Gatow 1-3, 14089 Berlin Tel.: 0171 143 42 43 |
| Sportleiter: | Jörg Hartmann, Alt Gatow 1-3, 14089 Berlin Tel.: 0172 825 42 95 |
| Schriftführer: | Dr. Günter-Fritz Heinisch, Alt-Gatow 1-3, 14089 Berlin Tel.: (030) 365 09 001 |
| Beisitzer/Organisation: | Silke Kulinski, Alt-Gatow 1-3, 14089 Berlin Tel.: 0172 391 91 80 |
| Jugendleiter: | Johannes Wawerek, Düsseldorfer Str. 36, 10707 Berlin Tel.: 0160 9317 4619 |
| Rechnungsprüfer: | Rainer Scholz, Peter Komoll |
| Hafenmeister: | Rainer Scholz, Klaus Walker, Bernd Günther |

**Wir danken dem ADAC Berlin-Brandenburg für die Unterstützung
bei der Produktion dieser Chronik**



Saison-Rückblick Breiten- und Fahrten sport

Auch im Jahr 2021 war das Vereinsleben durch die Corona-Pandemie stark eingeschränkt. Immerhin konnte das Kranen (**Abslippen**) der Boote wie geplant am 26./27. März durchgeführt werden, die Trailerboote folgten am 28.03. Die Saison konnte damit pünktlich starten, der „Frühjahrsputz“ musste allerdings entfallen.



Mehrere Boote blieben im Wasser



Synchron-Kranen

Das **Anfahren** sollte am 24. April gemeinsam mit dem MVB stattfinden, da allerdings ab diesem Tag die sogenannte "Bundesnotbremse" mit Ausgangssperre zwischen 22:00 und 05:00 Uhr in Kraft trat, entschied sich der Vorstand, den Termin abzusagen. Auch die für den 5. Juni geplante **Orientierungsregatta** wurde aus dem selben Grund abgesagt. Der Motoryachtverband Berlin (MVB) strich schließlich aufgrund der Absagewelle auch in anderen Vereinen die Ausschreibung der Berliner Meisterschaft im Fahrten sport.

Das „**Internationale ADAC/DMYV-Motorbootrennen Berlin**“, welches jährlich „vom Mutterhaus“ ADAC Berlin-Brandenburg auf der Regattastrecke in Berlin-Grünau veranstaltet und von vielen MYCP-Mitgliedern in Organisation und Durchführung der Veranstaltung unterstützt wird, musste letztendlich ebenfalls den Pandemierestriktionen weichen und abgesagt werden.

Ein erster vorsichtiger Schritt, das Vereinsleben wieder aufzunehmen, wurde am 10. Juni mit einem **Clubabend** im Freien gemacht. Ein großer Teil der Clubmitglieder war inzwischen geimpft und die Infektionsschutzverordnung lies so ein Treffen zu.



Clubabend am 10.06.2021

Nachdem sich die Pandemie eine kleine Sommerpause gönnte und wir im August bereits unsere ausgefallene Jahresmitgliederversammlung nachholen konnten, wurde am 4. September mit der Durchführung des **14. Nachtpokals** des MYC Preußen endlich wieder ins aktive Vereinsleben eingestiegen. Die **Jugend** hatte in dieser Zeit schon fleißig trainiert und der MYCP konnte bei der **Berliner Meisterschaft** (21. August und 11. September) die beiden ersten Plätze—bei der **Deutschen Meisterschaft** in Tangermünde am 18. und 19. September die Plätze 1 und 3 belegen.

Die Saison neigte sich schon wieder dem Ende zu, das **Abfahren des MVB** im Dahme-Spree-Revier fand am 2. Oktober mit MYCP-Beteiligung statt. Es folgte das **Abfahren des MYCP** am 9. Oktober, am nächsten Tag wurde aufgeräumt und der letzte Clubabend des Jahres im Freien ab 12:00 Uhr durchgeführt.

Den Abschluss bildete das **Abfahren des MVB** im Havelrevier am 16. Oktober mit starker Beteiligung des MYCP (14 von 26 Boote).

Das **Aufslippen** der Boote musste in diesem Jahr vorverlegt werden. Die Trailerboote kamen am 17.10. aus dem Wasser, die beiden Kräne rückten am 21.10 an. Sturmtief Ignaz bescherte reichlich Wind, begleitet von zahlreichen Regenschauern. Um 13.00 Uhr wurde der Termin abgebrochen—der Wind wurde einfach zu stark. Am Freitag ging es dann ab 08:00 Uhr weiter, mit weniger Wind aber weiterem Regen. Die Kranmannschaft verdient bei diesem Wetter besonderen Dank!



Die Kranmannschaft

| Donnerstag, 21.10.21 | | | | | |
|----------------------|------------|-------------|--------|-------------|--------|
| Zeit | Temp °C | Wind [Bft.] | | | Wetter |
| | | Richtung | Mittel | 3St Böen | |
| 8:00 | 15 | S | 4 | 8 | |
| 11:00 | 14 | SW | 5 | 9 | |
| 14:00 | 12 | SW | 5 | 10 | |
| 17:00 | 11 | W | 4 | 9 | |
| 20:00 | 8 | W | 4 | 9 | |
| Tiefsttemperatur | | | | 14 °C | |
| Höchsttemperatur | | | | 17 °C | |

Stürmischer Krantermin

Auf der im November stattfindenden Bootsmesse „Boot & Fun“ stellte der Club sein clubeigenes Formel 5-Rennboot auf dem Stand des DMYV aus und Sportleiter „Schmiddy“ (Jörg Hartmann) unterstützte seine Rennbootfreunde vom MRC Berlin bei deren Messestand mit Rennbootausstellung.

Die für den 11. Dezember im 4Lions geplante **Weihnachtsfeier** ging leider in der 4. Corona-Welle unter und musste abgesagt werden.

Hoffen wir auf günstigere Bedingungen für die Saison 2022!



Auswertung Jahresleistung 2021

Club-Meisterschaft:

Bei der Teilnahme an MYCP-Veranstaltungen in der (Halb-)Saison 2021 konnten die engagiertesten und erfolgreichsten MYCP-Mitglieder folgende Wertungspunkte erzielen:

Clubmeister 2021 des MYC Preußen

Noch geheim



Langfahrt:

In 2021 haben folgende MYCP-Skipper für die Langfahrt-Wertung beim MVB gemeldet:

- Klaus FRONMÜLLER mit „Stern von Berlin“
- Volker PETERSON mit „Belvedere“
- Thomas KRAUSE mit „Lina“

Die Veröffentlichung der Ergebnisse und Ehrungen der Langfahrtteilnehmer werden im Rahmen der Flaggenparade zum MVB-Anfahren am 01.05.2022 beim MYC Tegel durchgeführt.

Leistungssport/Motorbootrennsport

Eine komplette Motorsportsaison hat 2021 für die Rennfahrer des MYCP nicht stattgefunden. Sämtliche nationalen und auch der Großteil der internationalen Motorbootrennen wurden abgesagt. Die Meisterschaften des DMYV wurden gestrichen. Lediglich zum Ende der Saison ließ es die Pandemiesituation zu, dass zumindest die letzte im deutschen Rennkalender angesetzte Rennveranstaltung durchgeführt werden konnte.

Und so wurde das **internationale Motorbootrennen des MRC Berlin in Bad Saarow** am 24./25. September zum späten Saisonstart und gleichzeitig auch zum Saisonfinale auf deutschem Boden. Die dort ausgetragenen **Europameisterschaften** in den Klassen **Formel 350** und **Formel 700** fanden ohne Beteiligung der MYCP-Rennfahrer statt.

Als kleinen „Ersatz“ zur ausgefallenen Deutschen Meisterschaft richtete der MRC zusammen mit dem DMYV im Rahmen dieser Veranstaltung für die **Formel 4** den „**MRC Cup**“ aus, an dem der MYCP-Fahrer Marvin Liehr teilnahm und dort einen erfolgreichen zweiten Platz in der Gesamtwertung belegte. Einige Preußen unterstützten die Veranstaltung des MRC Berlin in der Durchführung. Alex Strehlow fungierte als Jetty-Marshall und Peter Komoll bediente in altbewährter Weise die Startampel.

Am 9. Oktober konnte der ADAC Sachsen in Zusammenarbeit mit dem ADAC Berlin-Brandenburg noch ein abschließendes **Rennboottraining** auf dem **Halbendorfer See** in Sachsen anbieten. Unter der Leitung unseres Sportleiters Schmiddi nahmen auch die MYCP-Rennfahrer Marvin Liehr mit seinem F4-Boot sowie Lukas Gutschmidt in unserem clubeigenen F5-Rennboot teil. Für Lukas war es die erste richtige Gelegenheit, sich in dem für ihn neuen Rennboot zu versuchen. Die Testrunden liefen gut an und machen Hoffnung auf eine erfolgreiche Zukunft in der nächsten F5-Saison.

Im Rahmen des **ADAC-Saisonfinales** werden jährlich auch die Helfer und Unterstützer des Motorsports für langjährige Mitarbeit geehrt. Diese Veranstaltung musste zwar kurzfristig abgesagt werden, jedoch wurden trotz allem die folgenden Preußen-Mitglieder für ihre Unterstützung beim Motorbootrennen in Grünau während der letzten Jahre mit der „**Ewald-Kroth-Medaille**“ ausgezeichnet:

| | |
|-----------------------|---|
| Silber | Henning Plambeck |
| Gold | Dennis David, Volker Kubitzki, Dieter Liermann, Alex Strehlow |
| Gold mit Kranz | Gerd Hilliges, Elvira Hilliges, Bärbel Feuersenger |

Herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung!
Dank und Anerkennung für die jahrelange Unterstützung!





Marvin Liehr im F4-Boot



Und links auf der Siegetreppe



**„MRC-Cup“ Bad Saarow
25.09.2021**

**Rennboottraining
Halbendorfer See
09.10.2021**



MYCP-Boot am Haken



Lukas Gutschmidt im MYCP-Boot



... und auf der Strecke

**Jörg Hartmann
Sportleiter**

Fotos mit freundlicher Genehmigung von Holger Stoll (www.motorbootrennsport.de).

Saison-Rückblick der Jugendabteilung

In Kürze



Nachdem wir für die letzte Chronik 2020 so einen erfolgreichen Abschluss melden konnten - leider wegen Corona ohne sportliche Erfolge - waren wir trotz aller pandemiebedingten Widrigkeiten, Restriktionen und Hygienevorschriften hoch motiviert, die Jugendabteilung zukunftsfähig aufzustellen, sportliche Erfolge einzufahren und dem Jugend-Vereinsleben eine Struktur zu geben. Wir – das

waren vor allen Dingen die Kinder und Jugendlichen, die mit Felix Großefeste und Klaas Timm (siehe Bild rechts) nunmehr auf stolze 12 Mitglieder angewachsen war. Die jungen Sportler hatten eigentlich schon im letzten Jahr ganz klare Ziele formuliert: aufs „Treppehen“! Dazu gehört neben dem eigenen Können und Vertrauen vor allen Dingen: Training, Training, Training. Gar nicht so einfach!



Sprachen doch die Pandemieregeln anfangs 2021 eine klare Sprache: Es geht nicht aufs Wasser. Also musste der Zusammenhalt anderweitig hergestellt und gehalten werden. Über Videokonferenzen, die von Johannes Wawerek und Harald Polten organisiert wurden, gelang es, die „Leine zu halten“ und Ende Mai, als es endlich losgehen konnte, waren

auch alle noch an Bord. Das ist bei langen Zwangspausen in der Jugendarbeit keine Selbstverständlichkeit.

Hier spielten wirklich alle zusammen: die Hauptakteure: Kinder und Jugendliche, die Eltern, die zuhause Motivationsarbeit leisteten und das Trainerteam. Im Laufe des Jahres konnte nunmehr Johannes Wawerek in der Jahreshauptversammlung endlich sein Amt offiziell antreten, nachdem er zuvor nur beratend und ohne Stimmrecht der Vorstandsarbeit beiwohnte. *Thomas Borchert* als Zeugwart verstärkt uns jetzt und ist Mitglied im Team. Willkommen, nachträglich!



Materiell und wartungstechnisch war vieles zu erledigen, damit die Boote und Motoren zum Saisonstart genutzt werden konnten. Johannes als Spezialist sorgte mit Thomas dafür, dass die Sportgeräte einsatzbereit waren. Dennoch wurde uns eines klar: Wir müssen mit Ausfällen, Neubeschaffungen und Havarien rechnen – trotz aller Vorsicht und Sicherheitsvorschriften. Wir konnten über den Vorstand mittlerweile erreichen, dass wir uns für solche Fälle (siehe Beschaffung des neuen Bush-Bootes), selbst als Jugendabteilung eine zweckgebundene Rücklage bilden können. Dazu zählen auch jugendbezogene Spenden und Sponsorings. Denn: Irgendwann ist das Material einfach verschlissen oder es deutet sich eine Veränderung des Reglements an, wie im Fall Bush-Boot. Das Budget ist mittlerweile ein sehr großes Thema bei uns und so sind wir froh, dass sich Katja Polten darum kümmert und uns den Rücken freihält. Sie wurde kommissarisch vom Jugendleiter eingesetzt und wir bedanken uns herzlich für diese Arbeit.



Bush-Boot



Eine Neubeschaffung waren auch die regelkonformen Begrenzungstonnen, die zu jedem Training positioniert werden. Somit ist der Bereich rechtsgültig und deutlich sichtbar gesperrt. Die Kinder und Jugendlichen können sicher trainieren. Eine Menge Wartungs- und Aufräumarbeiten waren im Laufe des Jahres zu erledigen. Beispielsweise wurden die Jugendhütte und der Schwimmsteg komplett gestrichen mit tatkräftiger Unterstützung von Groß

und Klein. Auch war der Jugendbereich um unsere Hütte sauber zu halten. Nun verfügen wir mit der Motorenwerkstatt auch über einen Technikbereich für unsere wertvolle Ausrüstung.

Das Training wurde wie gehabt geteilt in Wasser und Land, alles unter den erforderlichen Hygienebestimmungen. Ob es etwas gebracht hat - dazu noch später.



Zum Jahresanfang stand die Beschaffung des Bush-Bootes (über Tschechien) und der Kauf des geeigneten Motors durch einen glücklichen Umstand bei einem Händler in München an. Mit dem Bush-Boot haben wir nunmehr ein drittes Boot im Trainingseinsatz. Wir sind nun zukunftsfähig. 2023 werden die Suzuma-Verträge auslaufen und unser nun schon eingesetztes Bush-Boot wird nationaler und internationaler Standard. Unsere Kinder und Jugendlichen trainieren schon jetzt damit! Inzwischen können wir leihweise sogar noch auf ein viertes Boot



zurückgreifen, das Johannes zur Verfügung stellt. Warum so viel? Die Technik ist anfällig und trotz bester Wartung standen wir im Training – aber auch in den Läufen des Berlin-Cups öfter vor dem Problem: Panne - wo sind hier die Reserven. Dies kann nunmehr für den MYCP der Vergangenheit angehören.

Zusammenarbeit mit dem MVB

Auf eine ganz andere positive Ebene wurde nunmehr auch die Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand des MVB gestellt. Viele Missverständnisse konnten persönlich einvernehmlich geklärt werden und die Kooperation kann nunmehr als „smoothly and seamless“ beschrieben werden.



Hier geht auch ein großes

Lob an den Landesjugendleiter Dirk Wagner sowie an unser Clubmitglied Klaus Fronmüller, der nun Mitglied des MVB-Vorstandes ist. So konnte der MVB unsere Clubräume für seine Jugendausschusssitzung nutzen, unter dem Motto: Quo vadis MVB. Teilnehmer berichten einvernehmlich von „Aufbruchstimmung“ und „gemeinsam Wassersport erleben“. Wir gehen diesen Weg des Aufbruchs gerne und sehen uns in der Community des MVB auch sehr gut aufgehoben. Gut aufgehoben und unterstützt finden wir uns auch vom Vorstand des MYCP, der unsere Jugendabteilung mit allen seinen Möglichkeiten fördert. Das, was hier so einfach und positiv dargestellt wurde, war Anfang 2021 ein Berg von unüberwindbaren Problemen:

- Die Unwägbarkeiten einer Pandemie machten eine verbindliche Terminplanung der Läufe sowohl in Berlin als auch im Bund unmöglich
- Wir hatten im gesamten Bereich der Jugendarbeit des MVB mit Technik- und Wartungsmängeln zu kämpfen. Also waren die Boote und Motoren nicht zuverlässig einsetzbar und es musste teils Ersatz während der Läufe organisiert werden.
- Das Wettkampfrichterwesen und die Trainer-Aus- und Fortbildung waren praktisch eingefroren. Wichtige Trainer-Lizenzen und Wettkampfrichterberechtigungen konnten nicht mehr regelkonform verlängert bzw. absolviert werden.
- Pandemiebedingte Auflagen wie Testungen vor Ort verlängerten die geplanten Abläufe der Termine. Aus einem Wettkampftag wurden zwei.

Dies und viele andere kleine andere Probleme mündeten in der **Agenda „Quo vadis MVB“**, die viele Probleme im Jugendbereich erfasste:

- Es werden vier MVB Läufe für 2022 geplant
- Die Wartung aller MVB-Boote erfolgt nunmehr zentral. Johannes repariert alle Jugendboote des MVB und MYCP. Nur der Materialaufwand ist von den Vereinen zu bezahlen.
- Es gibt ein digitales Boots- und Wartungsbuch für jedes MVB - Boot. Somit ist der Zustand des Materials zu den Wertungsläufen und Trainings bekannt. Ausfälle werden vermieden.
- Es werden wieder Lehrgänge für Trainer und Wettkampfrichter geplant.
- Eine zeitgemäße Lautsprecheranlage wurde schon beschafft.
- Ebenfalls wird umgestellt auf elektronische Zeitnahme.
- Der MYCP stellte am 15.10.2021 seine Räume für das 1. Präsenztreffen „Quo vadis MVB“ zur Verfügung
- Eine neue MVB-Jugendordnung ist in Arbeit.

Zum Sport:

Ohne nun nochmals die Pandemie – Regeln zu strapazieren: Wir können im Jahr 2021 trotz des späten Beginns auf etwa 20 Trainingswochen zurückblicken. Das ist mit einem Trainer, der beruflich im Wechselschichtdienst der Berliner Feuerwehr seinen Dienst arbeitet, auch schon ohne Corona eine irre Leistung. Das Planen, Einladen, Rückmeldungen strukturieren, sinnvolle Teams bilden - das sind

alles Sachen, die Johannes, Katja und Harald zusätzlich zur eigentlichen Trainingsarbeit absolvieren – ehrenamtlich natürlich. Dies ist der Motor der Jugendabteilung, der operativ alles am Laufen hält - und was kommt dabei heraus?



Der MVB konnte letztlich zwei Läufe zur Berliner Meisterschaft organisieren, an denen wir als MYCP logischerweise auch teilnahmen: Der **Berlin-Cup** fand am 21. August 2021 sowie am 11. September 2021 auf dem Nachbargrundstück am Wassersportheim statt. Der 11. September war zweiter und letzter Lauf im Berlin-Cup, gleichzeitig auch **Berliner Meisterschaft**. Ein klares Zeichen für unseren richtigen Weg ist zu sehen.

Augenzeuge Harald Polten beschreibt die Situation der MYCP–Community dieses verregneten Tages:

„Endlich Pause. Das Wetter ist gemein zu uns. Immer wieder fällt Regen vom Himmel. Ich bin der letzte, der den Start/Ziel-Steg verlässt. Vor mir stehen zwei 3x3m große Zelte auf der Wiese, mitgebracht von den Familien Geue und Ziegler. Darunter tummelt sich alles, was zu unserem Club gehört. Kinder, Jugendliche, Eltern, Trainer und Fans. Es wird gegessen, gelacht, es werden Taktiken besprochen, aufgemuntert oder



auch mal getröstet. Und das geht quer durch die Familien. Der Anblick lässt mein Herz springen. Dafür arbeiten wir bei den Preußen zusammen. Das ist der Lohn für unsere Arbeit. Und das macht einen Verein auf Dauer erfolgreich. Hol' die Kinder da ab, wo sie gerade stehen und helfe ihnen Schritt für Schritt, sich zu verbessern.“

Das Konzept geht auf: Für vier Sportler des MYCP mit Berliner Meister bzw. Vize-Meister war der Weg zur Deutschen Meisterschaft am 18./19. September in Tangermünde an der Elbe offen. Auch hier schafften es letztlich mit Jonas Polten und Tim Piontek zwei unserer Sportler aufs „Treppehen“. Sie sind somit die Spitze Deutschlands!

Was wäre der Sport ohne die Stories von Glück, Pech, Gelassenheit und auch „Nerven zeigen“. Gerade hier geht es um Punkte: Rundenzeiten, Penalties, Motorenausfall und Neustart, Wind, Wetter und viele andere Themen. Letztlich fallen Entscheidungen beim Schiedsgericht, die akzeptiert werden müssen. Für ein „hätte, wäre, wenn ...“ bleibt im Sport dann kein Platz mehr. Nächstes Mal startet alles wieder bei „Null“ – aber mit den gemachten Erfahrungen.

Nachfolgend ein persönlicher Bericht von Steffi Piontek zur **Deutschen Meisterschaft**:

„Auf zur Deutschen Meisterschaft nach Tangermünde! Diese fand am Wochenende vom 18.09.-19.09.2021 statt. Da die Hygienevorschriften in dieser Zeit leider keine gemeinsame Anreise zuließen, mussten wir Eltern an beiden Tagen mit dem Auto nach Tangermünde anreisen. Es hieß also früh aufstehen, denn um 6 Uhr ging die

Reise schon los. Familie Ziegler reiste schon am Freitag mit Ihrem Wohnmobil an und richtete für uns eine mobile Zentrale ein.



Um 8 Uhr mussten wir für den Check-in vor Ort sein, wo die Teilnehmer Ihren negativen Corona Nachweis abgeben mussten und natürlich ihre Startnummern erhielten.

Um 11 Uhr ging es dann endlich für unsere Berliner Fahrer zum 1. Parcourslauf los. Unser jüngster Fahrer Joris Geue (6 Jahre), startete zum 1. Mal bei der Deutschen Meisterschaft und bewältigte seinen Parcours trotz anfänglicher Startschwierigkeiten super. Für Jann Ziegler lief der 1. Lauf wie erwartet gut.

Tim Piontek startete super, aber leider musste er mit Motorproblemen kämpfen, da sein Motor beim Rückwärtstor ausging. Er meisterte das Problem souverän und passierte den Parcours dennoch fehlerfrei, aber leider mit Zeitverzug. Auch für Jonas Polten lief der 1. Lauf wie erwartet ohne Bojen Berührungen reibungslos ab. Dadurch schaffte er es in seiner Klasse auf den 1. Platz im 1. Lauf.



Nach einer längeren Pause, in welcher wir zu Mittag aßen und uns ausruhten, ging es dann um 15 Uhr mit dem 2. Lauf der Deutschen Meisterschaft weiter. Der 2. Lauf verlief für unsere jungen Rennfahrer nicht wirklich besser ab. Da der Wind an die-



sem Tag sehr stark war, vertrieben die Start- und Zielbojen, was dazu führte, dass die Fahrer vermehrt Bojen Berührungen hatten und somit Strafpunkte kassierten. Für Joris lief der 2. Lauf viel besser, da er nun mit der Strecke vertrauter war. Für Jann war der 2. Lauf auch gut, wobei auch er mit den vertrie-

benen Bojen zu kämpfen hatte. Wie auch schon beim 1. Lauf, hatte Tim die Problematik mit dem Motor. Auch hier bewältigte er den Parcours fehlerfrei und konnte somit auf den 2. Platz aufsteigen. Jonas hatte leider mit den vertriebenen Bojen mehr zu kämpfen und schaffte es dennoch auf Platz 4 im 2. Lauf.

Nun war der 1. Renntag für uns alle geschafft und somit konnten wir erschöpft nach Hause fahren. Am nächsten Morgen fuhren wir wieder nach Tangermünde, denn dies war das letzte Rennen der Deutschen Meisterschaft. Um 8:30 Uhr trafen wir uns wieder zur Fahrerbesprechung und das Rennen ging los.

Um 9:30 Uhr starteten die Fahrer der ME. Hier konnte Joris noch einmal sein schnelles Fahren unter Beweis stellen.

Jann startete super und meisterte seinen Parcours mit Bravour. Tim hatte in seinem 3. Lauf keinerlei technische Probleme und auch diese Mal fuhr er fehlerfrei durch Zieltor. Jonas hatte in diesem Lauf auch keine Niederlagen zu verzeichnen und passierte seinen Parcours fehlerfrei.



Nun konnten wir etwas Abschalten, denn die Fahrer der Berliner Jugend waren mit allen Rennen fertig und wir fieberten mit großer Spannung der Siegerehrung entgegen. Bis dahin hatten wir aber noch reichlich Zeit, was wir mit einem kleinen Spaziergang in die schöne Altstadt verbanden und ein leckeres Eis aßen.

Nachdem alle anderen teilnehmenden Bundesländer auch mit ihren Rennen fertig waren, ging es ans Abbauen der Strecke und das Aufräumen des Geländes.



Um 15 Uhr war es endlich soweit, die Siegerehrung konnte beginnen. Unser jüngster Fahrer Joris Geue (ME) holte den 4. Platz. Jann Ziegler (M1) schaffte es ebenfalls auf den 4. Platz. Tim Piontek (M2) konnte sich den 3. Platz erkämpfen. Für Jonas Polten (M2) hieß es auch in diesem Jahr „Deutscher Meister“ in seiner Altersgruppe.

Abschließend kann ich sagen, dass diese Meisterschaft ein toller Erfolg für unsere Fahrer war. Denn trotz aller Schwierigkeiten, haben sie ihr Bestes gegeben und um ihre Plätze hart gekämpft.“

Vor diesem Hintergrund möge nun der geneigte Leser die tolle Siegertabelle 2021 der MYCP-Jugend genießen:

| Klasse Name | 21.08.2021 Berlin-Cup | 11.09.2021 Berlin-Cup | Gesamtwertung Berliner Meister- schaft | 18./19.09.2021 Deutsche Meisterschaft |
|--------------------|--------------------------|--------------------------|--|---|
| ME | | | | |
| Joris Geue | 1 | 1 | 1 | 4 |
| M1 | | | | |
| Jann Ziegler | 2 | 1 | 1 | 4 |
| Felix Großefeste | | 3 | | |
| M2 | | | | |
| Tim Piontek | 2 | 3 | 2 | 3 |
| Jonas Polten | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Klaas Timm | | 4 | | |
| M3 | | | | |
| Lina Schmitt | | 4 | | |
| M5 | | | | |
| Elisabeth Rath | 11 | 10 | 10 | |
| Tim Friese | 6 | 7 | 7 | |
| Fynn-Aurel van Bon | 5 | 5 | 5 | |
| M6 | | | | |
| Lukas Gutschmidt | | 1 | | |
| Mannschaftswertung | | | 2 | |



Wir können aus diesen „Rohdaten“ eine Menge lernen: Wir sind mit unserer Trainingsstrategie „Sicherheit und Präzision vor Geschwindigkeit“ auf dem richtigen Weg. 10 Strafsekunden sind auf einem so kurzen Parcours nicht mehr aufholbar. Da kann man nur noch auf die Fehler des Gegners hoffen. Unsere Kinder und Jugendlichen

KÖNNEN die Boote fahren – sie alle - und sie machen das sehr gut. Nächstes Mal werden weitere von uns auf dem „Treppchen“ stehen – so viel darf prognostiziert werden. Es erfreut immer wieder neu, wie das MYCP- Team bei den Läufen zusammenhält und sich unterstützt. Niemand bleibt zurück und der Unterschied von „Klein“, „Groß“, „Mädchen“, „Junge“ verliert an Bedeutung. Auch ist zweitrangig,

wer wie auf welchem Platz landet. Selbst, wenn das „Treppchen“ nicht erreicht wurde, freuen sich die Kinder und Jugendlichen, wenn es nach viel Training mit dem Passieren der Tore vorwärts und rückwärts, Ab- Anlegen oder Mann-über-Bord Manöver klappt. Ein gutes Zeichen für unseren Sport.



Zur letzten Zeile der Tabelle: Unser kleines Bundesland Berlin ist wirklich mit dem MVB „Vizemeister“ der Mannschaftswertung im Bund geworden – und daran haben unsere MYCP Sportler einen gehörigen Anteil, die in der MVB Mannschaftswertung (12 Clubs mit Jugendarbeit) ebenfalls Vizemeister wurden. Vorgestellt wurden die Ergebnisse übrigens auch beim Abfahren auf dem Clubgelände dieses Jahr. Und MVB-Vorstandsmitglied Klaus Fronmüller möchte nächstes Jahr den Siegerplatz der Länder- Mannschaftswertung nicht mehr an einen anderen Landesverband abgeben und sehr gerne den MYCP auch auf dem MVB- Siegertreppchen sehen. Wir werden seinen Wunsch beherzigen....

Damit sollte der sportliche Teil für 2021 noch lange nicht vorbei sein: Wir beteiligten uns während der Sommerferien am Sommercamp des MVB. Kurz vor den Läufen der Deutschen Meisterschaft in Tangermünde wurde das MVB Boot für die



Klasse MS-11 praktisch zum Totalschaden gefahren. In einer Nacht- und Ne-



bel- Aktion wurde das Boot in der Werkstatt von Johannes wieder fit für das Rennen gemacht und damit die Teilnahme des MVB an den „Deutschen“ gerettet.

Im Herbst wurde an der Jugendhütte der Schaukasten angebracht und wird nunmehr regelmäßig aktuell bestückt mit Infos von den Läufen, den Beteiligten, den Aktionen- schauen Sie doch mal drauf.

Wichtiger Meilenstein war auch die Teilnahme an der „Boot- und Fun“ Messe, wo der MVB mit einem eigenen Stand auftrat und sogar ein offizieller Stationspunkt der Messe war. Johannes unterstützte an allen Tagen. Er konnte interessierte potentielle Neu-Mitglieder ansprechen, die MVB Außendarstellung unterstützen sowie „netzwerken“.

Wie in den Vorjahren war im Winter- Familiensport in einer Spandauer Schulsport-halle angesagt, aber leider haben uns die Pandemieregeln wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht. Sicherheit geht vor. So werden wir das und viele Vorhaben auf 2022 verlegen – aber nicht vergessen.

Danksagung an die Eltern:

An dieser Stelle sollen die Eltern unserer Sportler erwähnt werden, die uns mit ihrer Unterstützung aber auch mit praktischer Wettkampfrichter-Arbeit sowie Logistik bei den Läufen den Rücken freihalten. So soll Vereinsarbeit funktionieren und der MYCP lebt von Allen für Alle. Herzlichen Dank und bitte weiter so!

Ausblick:

Es gibt viele Vorhaben, die den MYCP über das Jahr 2022 betreffen werden. Zum Beispiel unsere aktive Unterstützung des MVB bei der EM / WM in Berlin 2022, die Beteiligung am Stern von Berlin 2022 sowie am 40. Sportschiffergottesdienst an der Heilandskirche in Sacrow. Auch die geplante 20-Jahr-Feier MYCP soll Jugendarbeit mit abbilden und der Förderung des Jugendsports dienen. So soll parallel zur MYCP-Veranstaltung einer der MVB-Läufe auf dem Nachbargelände stattfinden und die Außenarbeit zu Schulen intensiviert werden. Auch in der Darstellung auf der MYCP Website sehen wir Entwicklungsbedarf. Die Strukturierung der Jugendabteilung ist noch nicht abgeschlossen.



Eines ist uns noch nicht so gut gelungen: Die Kinder und Jugendlichen sollen mehr in die anstehenden Aufgaben eingebunden werden – damit aus dieser Abteilung IHRE Jugendabteilung wird. Der Vorstand plant eine Überarbeitung der Jugendordnung in unserer Satzung und da wird das Thema „Beteiligung der Kinder und Jugendlichen“ auch wieder eine große Rolle spielen. Dies sind nur

einige Aspekte. Wir werden sehen, ob noch weitere junge Sportler den Weg zu uns finden. Schaffen wir das dann noch mit unseren Ressourcen? Wir freuen uns auf ein neues Jahr im MYCP.

Bernd Günther

Jahresmitgliederversammlung am 20.08.2021

Eine Jahresmitgliederversammlung (JMV) der anderen Art.

Zur Vorgeschichte: Ursprünglich sollte unsere JMV 2021 zu unserem Traditionstermin, dem 2. Donnerstag im Februar, stattfinden.

Coronabedingt hatten wir den Termin in den Sommer verschoben. Wir hatten den Vorsatz, die Veranstaltung coronagerecht im Freien auf dem Clubgrundstück durchzuführen.

Da die Witterungslage aber kurz zuvor sehr unbeständig war, entschlossen wir uns, in den Innenbereich zu gehen. Dank Stephan David gelang es, im „4 Lions“ in Spandau einen Saal zu günstigen Konditionen zu erhalten.



4LIONS am Spandauer Altstadt-Hafen (Foto: www.4-lions.de)

So fand die JMV am 20.08.2021 unter Beachtung der Corona bedingten Infektionsschutzmaßnahmenverordnung statt.

Alle Teilnehmer wurden beim Einlass gemäß der 2G-Regel kontrolliert. Bis auf 5 Clubmitglieder (CM), die ihre Nachweise vergessen hatten, erfüllten alle die Voraussetzungen. Besagte 5 CM konnten vor Ort mit einem Schnelltest, dank der Initiative von Jennifer Pächnatz, Einlass erhalten.

Zu Beginn der JMV, um 18.10 Uhr, waren dann 73 CM anwesend.

Nach Begrüßung der CM, der offiziellen Vertreter des ADAC, Herrn Peter Freiberg und dem Syndikus Herrn RA Gülpen, sowie der Übermittlung der Grüße unseres Ehrenmitgliedes Dr. Wolf Wegener, wurde die Sitzung eröffnet.

Es erfolgte die Totenehrung unserer im letzten Jahr verstorbenen CM, Uwe Bretschneider, Rainer Hachtel, Helmut Wittrien und Klaus-Herbert Lasch.

Im Anschluss wurden die Sportler sowie die 5 und 10jährigen Mitgliedschaften geehrt.

Die nachfolgenden Berichte des Vorsitzenden, des Schatzmeisters und des designierten Jugendleiters wurden von den CM geduldig zur Kenntnis genommen. Während der Berichte bemerkte ich als Versammlungsleiter, dass auf den Tischen im Auditorium Flugblätter lagen oder herumgereicht wurden. Der Inhalt war mir nicht bekannt und ich hatte auch keine Zeit mich darum zu kümmern. Eine vom Vorstand genehmigte Flugblattverteilung lag auch nicht vor. Eine leichte Unruhe machte sich bemerkbar.



Unser Saal im 4LIONS

Später sollte sich herausstellen, dass der Inhalt Gegenstand erheblicher Diskussionen werden sollte.

Beim TOP 7, Wahlen, wurde es dann spannend.

Als erstes stand die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden an. Der bisherige Amtsinhaber, Friedrich Feuersenger, stand für den Posten nicht mehr zur Verfügung und war auch nicht anwesend. Als einziger Kandidat wurde Peter Pächnatz einstimmig gewählt.

Der Schriftführer, Dr. Günter Heinisch, kandidierte wieder und wurde auch einstimmig gewählt.

Für den vakanten Posten des Beisitzers/Organisationsleiters kandidierte überraschend Dirk Kowalewski. Er wurde gewählt.

Unmittelbar nach dieser Wahl legte der Schatzmeister sein Amt nieder, mit der Begründung, dass Herren Kowalewskis bisherige Vereinsaktivitäten durch Abwesenheiten und mehrfaches unsolidarisches Verhalten gegen den Vorstand gekennzeichnet waren. Jetzt wurde auch offenkundig, dass der Flugblattinhalt sich deutlich gegen die Vorstandspolitik richtete. Das Flugblatt stammte von Dirk Kowalewski.

Nun kochte Volkes Seele.

Diverse Zwischenrufe und Kommentare über das Verhalten und die Einstellung des CM Kowalewski wurden laut. Die Annullierung der Wahl wurde gefordert und ein entsprechender Antrag wurde gestellt. Es folgte eine kurze Unterbrechung.

Dank der Anwesenheit zweier Juristen für Vereinsrecht, dem ADAC Syndikus und dem Leiter unserer Wahlkommission, unserem CM Jürgen Benad, konnte das Thema rechtlich beurteilt werden. Während der Beratungszeit diskutierte und schimpfte man im Plenum wild weiter.

Das Ergebnis der Beratung war die Zulässigkeit des Antrages. Eine deutliche Zustimmung zu dem Antrag führte zur Annullierung der Wahl.

Zwischenzeitlich erfolgte die Fortsetzung der Versammlung. Es folgte noch die Wahl des Jugendleiters. Johannes Wawerek wurde einstimmig gewählt. Als neue Rechnungsprüfer setzten sich Rainer Scholz und Peter Komoll durch. Dem Haushaltsplan wurde zugestimmt. Die vorliegenden Anträge auf Satzungsänderung und Transparenz bei der Stegvergabe wurden bei sachlicher Erörterung und Erklärungen verabschiedet.

Nun waren aber noch 2 Vorstandsposten zu wählen. Die Position des Schatzmeisters, der gerade zurückgetreten war, und der/die Organisationsleiter/in. Stephan David stellte sich unter den neuen Bedingungen wieder als Schatzmeister zur Wahl. Er wurde einstimmig gewählt.

Offen war jetzt noch Beisitzer/Organisation. Bei zwei Kandidaten setzte sich Silke Kulinski mehrheitlich durch. Sie verfügt auch über das erforderliche Fachwissen, da sie diesen Posten schon einmal bekleidet hatte.

Die Gemüter hatten sich sukzessive beruhigt. Dem vorliegenden Vorschlag für das laufende Geschäftsjahr wurde zugestimmt.

Vom ADAC richtete das Vorstandsmitglied für Clubdienste, Herr Peter Freiberg, ein Grußwort an uns und lobte unsere muntere Veranstaltung.

Zum Schluss wurden noch relevante Termine für die Saison bekannt gegeben.

Um 21.10 Uhr wurde die außergewöhnliche JMV 2021 geschlossen.

Ende gut, alles gut!

Peter Fehlberg

Vorsitzender



14. Nachtpokal des MYC Preußen e.V.

Am 04.09.2021 richtete der MYC Preußen nach fast zweijähriger pandemiebedingter Zwangspause zum 14. Mal seine traditionelle Lampionfahrt auf den Gewässern der Unterhavel aus. Neben dem sportlichen Wettkampf um die Pokale und Platzierungen des Abends gilt das Abschneiden auch als Wertungslauf zur „Bezirksmeisterschaft im Havelrevier“ im Fahrten-sport des Berliner Landesverbandes MVB.

Daneben stand aber auch der gesellschaftliche Aspekt der Veranstaltung traditionell im Vordergrund. Das gemeinsame Konvoifahren in Kiellinie sowie das gemeinschaftliche Erlebnis der illuminierten Boote im Mondlicht machen ebenso den Reiz dieser Veranstaltung aus wie auch das Werben um die Gunst der Jury für die liebevoll und teilweise sehr aufwendig geschmückten Boote der Teilnehmer.



Bereits über den Nachmittag wurden die Teilnehmer und Gäste mit Deftigem vom Grill empfangen, bevor man sich zu knapp 19:00 Uhr traditionell vor dem Flaggenmast zur offiziellen Begrüßung und Skipperbesprechung einfand. Bei schönem Wetter und angenehm milden Temperaturen gingen 27 gemeldete Boote, aufgeteilt in drei Wertungsklassen („WK“ bis/über 9m Bootslänge sowie offene Sportboote), an den Start. Neben dem Großteil der Teilnehmer aus dem eigenen Club nannten erfreulicherweise auch wieder zwei Gaststarter aus anderen Clubs für den Nachtpokal.

Kurz vor Einbruch der Dunkelheit setzte sich der Konvoi der Teilnehmer in Gang und befuhr, begleitet von einem Rettungsboot der DRK Wasserwacht, das die Veranstaltung wieder in gewohnt souveräner Manier absicherte, in Kiellinie die Unterhavel zwischen dem Pichelswerder Gemünd und der Insel Lindwerder, wobei der Kurs in Form einer Acht den Konvoi zweimal am Hafen des MYC Preußen vorbeiführte, wo die Jury den wunderschönen Anblick der illuminierten Boote auf sich wirken lassen konnte und diese bewertete.



Nach der Rückkehr der Boote in den Club-Hafen fand man sich auf dem Clubgelände zusammen, um die schönsten Boote zu prämiieren und die Sieger zu ehren. Auch diesmal setzten sich auffällig deutlich diejenigen Boote durch, die ein klares Thema darstellten.

Gesamtsieger Marcus Brandt (WK „offene Sportboote“) ließ über seinem Boot eine Libelle mit schlagenden Flügeln schweben, was der vierköpfigen Jury die maximal erreichbare Punktzahl von 40 Punkten entlockte. Der Gesamtzweite Alex Strehlow (WK „offene Sportboote“) ließ über seinem Boot einen leuchtenden Kraken schweben, der von einem schnappenden Hai gejagt wurde.

Mit der dritthöchsten Gesamtpunktzahl von 33 Punkten konnte Peter

Komoll in der WK „bis 9m Bootslänge“ den Sieg in dieser Wertungsklasse erzielen. Zum Sieger der WK „über 9m Bootslänge“ wurde das „Werk“ von Volker Kubitzki auf seiner „Nöck“ mit 32 Jurypunkten gekürt.

Im Anschluss an die Siegerehrung ließ man den Abend noch im Rahmen der durch das geltende Hygienekonzept stark eingeschränkten Möglichkeiten gemütlich ausklingen. Auf ein zahlreiches Wiedersehen beim 15. Nachtpokal des MYC Preußen e.V. in 2022.



Jörg Hartmann
Sportleiter

Fotos: Vivian J. Rheinheimer

Ergebnisse Nachtpokal

| Wertungsklasse „offene Sportboote“ | | | |
|-------------------------------------|---------------------------|-------------------|--------|
| Platz | Schiffsführer | Boots-/ Teamname | Punkte |
| 1 | Dr. Marcus Brandt | Hela | 40 |
| 2 | Alex Strehlow | Chaos Team Berlin | 37 |
| 3 | Sebastian Schmidt | Black Pearl | 32 |
| 4 | German Wist (SCO) | Fina | 30 |
| 5 | Maren Müller (Teamleiter) | DRK Wasserwacht | 24 |
| 6 | Holger Groen | Team Hetzer | 16 |
| Wertungsklasse „bis 9m Bootslänge“ | | | |
| Platz | Schiffsführer | Boots-/ Teamname | Punkte |
| 1 | Peter Komoll | Black Marlin | 33 |
| 2 | Günter-Fritz Heinisch | toy ³ | 32 |
| 3 | Uli Peus | Ladybird | 28 |
| 4 | Johannes Wawerek | Joel | 27 |
| 5 | Jürgen Benad | Le Bureau | 27 |
| 6 | Rainer Scholz | Goulsboro | 26 |
| 7 | Gerhard Niedl | Koralle | 26 |
| 8 | Stephan Michalke (MRC) | Andrea Doria | 21 |
| 9 | Norbert Colditz | Esprit | 20 |
| 10 | Burkhard Krüger | Contura | 19 |
| 11 | Christian Henke | Alpha Team | 19 |
| 12 | Dirk Kujus | Tschakka Kahn | 18 |
| 13 | Frank Neustädt | Poco loco | 11 |
| Wertungsklasse „über 9m Bootslänge“ | | | |
| Platz | Schiffsführer | Boots-/ Teamname | Punkte |
| 1 | Volker Kubitzki | Nöck | 32 |
| 2 | Tom Weber | Lichtblick | 31 |
| 3 | Michael Kemnitz | Kemmi | 28 |
| 4 | Dennis David | Let's go | 28 |
| 5 | Klaus Herrmann | Camira | 22 |
| 6 | Peter Fehlberg | Pepe III | 21 |
| 7 | Peter Pächnitz | Emilie | 19 |
| 8 | Jörg Wunderlich | Patricia | 17 |
| 9 | Kai Schröder | Yvonne | 17 |

Abfahren des MYCP

Am 9. Oktober fand das Abfahren der Preußen mit 29 Booten bei böigem Wind, strahlend blauem Himmel aber kühlen 14C statt. Nach der Steuermannsbesprechung um 13:00 Uhr wurden die Boote geentert und ein Rundkurs über den Kladower Hafen und zurück in Kiellinie angetreten. Der Konvoi musste der einen oder andere Segler-Regatta ausweichen und erreichte gegen 15:30 Uhr wieder den heimatischen Hafen.

Die Teilnehmer versammelten sich ein letztes Mal in dieser Saison am Flaggenmast, wo nach einer kurzen Ansprache des Vorsitzenden Peter Fehlberg die Flaggen feierlich eingeholt wurden.



Begrüßung durch den Vorstand



Das Führungsboot



Korsofahrt in Kiellinie



Einholen der Flaggen

Es endete eine sehr durchwachsene Saison. Das galt für das Wetter und für die abgesagten bzw. nur mit starken Einschränkungen durchgeführten Veranstaltungen.

Wir gehen in die Winterpause mit der Zuversicht, dass 2022 nur besser werden kann.

Abfahren des MVB im Havel-Revier

Das Abfahren des MVB im Havelrevier wurde in diesem Jahr auf den Wannsee verlegt, ausgerichtet vom MBC. Die Beteiligung des MYCP war mit 14 von insgesamt 26 Teilnehmerbooten sehr stark. Auf eine Landveranstaltung wurde Corona bedingt verzichtet. Dafür war es mit 38 km ab MYCP ein sehr langes Abfahren.

Um 12:45 Uhr sammelte sich die MYCP-Flotte bei schönem Wetter vor dem Heimathafen. In Gatow übte der Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehr gerade den Umgang mit der Technik und bereitete uns ein tolles Schauspiel bei der Vorbeifahrt.



Sammlung der Boote



Feuerwehrrübung in Gatow

Auf dem Wannsee erwarteten uns vor dem Hafen des MBC bereits viele Boote aus Tegel. Nach kurzer Ansprache durch den MVB-Vorstand ging es dann auf einen Rundkurs vorbei an der Sacrower Heilandskirche bis zum Krampnitzer See. Der Himmel bewölkte sich zunehmend, mehrere Regatta-Felder mussten passiert bzw. umfahren werden und das Wassertaxi in Potsdam war ebenfalls sehr präsent.



Hafen des MBC



Sacrow

Auf dem Rückweg wurde die Veranstaltung an der Pfaueninsel offiziell beendet. Die Freunde aus Tegel verbrachten dort eine Nacht vor Anker, wir kehrten nach Gatow zurück.

TÖRNBERICHT

Fahrt durch den Langen Trödel und historischen Finowkanal

169 km, 20 Motorstunden, 18 x geschleust, 1 Schiffshebewerk, 5 Hub- bzw. Klappbrücken

Tag 1 | Donnerstag, 2. September 2021



Berlin Gatow – Liebenwalde

49,3 km | Gesamtzeit 07:10 | 5,2 Motorstunden | 3 Schleusen, 1 Klappbrücke

Die Snekke startete bei leichtem Nebel mit ihrer Crew Gerhard, Marion und Hund Willy um 09:50 Uhr vom Heimathafen beim MYCP in Gatow. Die Anfahrt bis Liebenwalde sei nur kurz erwähnt, die Schleuse Spandau hat uns ca. 50 Minuten gekostet, Lehnitz eine halbe Stunde. Bei km 40,5 ging es dann vom Oder-Havel-Kanal nach backbord in den Malzer Kanal zur Selbstbedienungs-Schleuse Liebenwalde und kurz danach steuerbord in den Langen Trödel. An der Klappbrücke L21 mussten wir noch mal eine gute halbe Stunde warten, dafür kam die Sonne raus und wir trafen auf Bootsfreunde in Ihrer *Wooledy*, die mit uns den Kanal befahren wollten. Die Stege der alten Marina Liebenwalde gegenüber waren gut belegt, wie wir später erfahren haben, darf man sie weiter benutzen. Gegen 17:00 Uhr machten wir die Leinen im fast leeren Stadthafen Liebenwalde fest. In Liebenwalde gibt es nichts zu sehen, wir verbrachten den Abend im Hafenbistro.



Klappbrücke Liebenwalde



Abend im Stadthafen

Tag 2 | Freitag, 3. September 2021

Liebenwalde – Finowfurt

14,9 km | Gesamtzeit 04:55 | 3,1 Motorstd. | 4 Schleusen, 2 Klapp- /Hubbrücken

Zwischen Liebenwalde und der Hubbrücke Fortstraße gilt ein wechselseitiger Einbahnrichtungsverkehr. Man ruft vor der Abfahrt die Schleuse Zerpenschleuse an und erfährt, ob man fahren darf. Wir starteten nach telefonischer Freigabe um 11:30 Uhr. Uns angeschlossen hatte sich die *Tabasco*, ein ehemaliges Kuhnle Charterboot Typ Kormoran. Die nur ca. 6m breite Fahrrinne ist mit kleinen Bojen ausgetonnt – links grün, rechts in undefinierbarem rosa/orange.



Langer Trödel



Zerpenschleuse

Die Hubbrücke wurde nach Anmeldung an der der Sprechanlage sofort geöffnet und es ging durch den hübschen Ort Zerpenschleuse weiter zur Klappbrücke L100. Hier mussten wir die nächste Öffnung um 13:35 Uhr abwarten. Dafür erwartete uns die Schleuse Zerpenschleuse mit offener Kammer, der freundliche Schleusenwärter meldete uns gleich telefonisch bei der Schleuse Ruhlsdorf an. Ein Sparschwein am Schleusenrand signalisierte, dass ein kleines Trinkgeld willkommen ist, was wir auch gerne hier und an allen weiteren Schleusen gegeben haben. Um 14:00 Uhr erreichten wir den Finowkanal, dessen Kilometrierung bei km 57,3 beginnt, und bei km 59,2 die Schleuse Ruhlsdorf mit geöffneten Toren.



Einfahrt in den Finowkanal



Schleuse Leesenbrück

Bei km 61,1 kam dann schon die Schleuse Leesenbrück, auch hier konnten wir direkt einfahren. Den Bootsanleger Marienwerder bei km 62 ließen wir links liegen und erreichten bei km 63,3 die Schleuse Grafenbrück, wieder ohne Wartezeit. Da wir nur noch bis Finowfurt wollten, meldete uns der Schleusenwärter für den nächsten Morgen in der Schleuse Schöpfurt an – super Service!

Die bei km 65,3 gelegene Marina Eisvogel ist leider seit August 2021 geschlossen, die Einfahrt ist abgesperrt. Wir fuhren daher weiter bis nach Finowfurt und bogen beim km 67,3 rechts unter einer Holzbrücke in einen kleinen Stichkanal zum Wasserwanderrastplatz ab, wo wir gegen 16:25 Uhr fest machten.



Finowfurt



Wasserwanderrastplatz Finowfurt

Finowfurt ist ein hübscher kleiner Ort, in der Nähe des Liegeplatzes gibt es einen Bäcker und um die Ecke das Mühlen-Bistro. Schautafeln und ein Lehrpfad informieren über die Mühlen, die Schleuse und die Flößerei. Der Wasserwanderrastplatz wird von einem Schülerprojekt betrieben. Wir haben das gerne mit unserer Liegeplatzgebühr unterstützt.

Tag 3 | Sonnabend, 4. September 2021

Finowfurt - Eberswalde

9,6 km | Gesamtzeit 06:45 | 2,3 Motorstunden | 6 Schleusen, 1 Klappbrücke

Nachdem ich mein Landstromkabel aus einem leider verschlossenen Verschlag befreit hatte, legten wir gegen 09:45 Uhr ab und konnten mit unseren beiden Booten direkt in die Schleuse Schöpfurt gleich nebenan einfahren. Ein holländischer Stahlverdränger war schon vor uns da.



Schleuse Schöpfurt

Nach einer knappen halben Stunde Wartezeit auf ein weiteres Boot, das leider nicht erschien, wurde die Schleusung in Gang gesetzt. Wir bummelten mit 6 km/h weiter und passierten bei km 70,3 den Messingwerkhafen, eine kostenlose Anlegemöglichkeit ohne Service.



Messingwerkhafen



Schleuse Heegermühle

Die Schleuse Heegermühle bei km 71 war dann wieder für uns vorbereitet. Danach passierten wir erst die eindrucksvollen aber verfallenden Bauten des ehemaligen Kraftwerks Heegermühle, danach die ehemalige Papierfabrik Wolfswinkel mit ihrem Wasserturm. Hier wurde zu DDR-Zeiten Kabelisolier- und Schleifpapier, aber auch handgeschöpftes Büttenpapier von weltweitem Ruf hergestellt.



Kraftwerk Heegermühle



Papierfabrik Wolfswinkel

Vor der Schleuse Wolfswinkel bei km 72,9 mussten wir ca. 20 Minuten warten, der Schleusenwärter hatte 2 Schleusen zu bedienen. Zu uns gesellte sich die Ndotu Yetu, das selbst gebaute Boot eines Schlossermeisters aus Hohenwutzen, hergestellt aus einheimischen Hölzern auf einem GFK-Rumpf.

Nur 600m weiter folgte bei km 73,5 die Hubbrücke Eisenspalterei – Öffnungszeit ab 8:00 Uhr alle 2 Stunden. Die Öffnung muss zwingend mit einem Hebel wie bei Selbstbedienungsschleusen angefordert werden. Wir mussten etwa eine Stunde warten – 2 Boote kamen in der Zeit noch dazu. Damit waren wir 5 Boote und alle wollten in den Marina Park Eberswalde. Wir machten uns langsam Sorgen, ob dort alle Platz finden, telefonisch war niemand zu erreichen.

Die Hubbrücke öffnete pünktlich um 14:00 Uhr. *Snekke* und *Wooledy* hatten rechtzeitig ihren gewohnten Platz an der Spitze des Konvois eingenommen.



Hubbrücke Eisenspalterei



Schleusenwand Kupferhammer

Nach nur 400m erreichten wir die Schleuse Drahthammer bei km 73,9 mit 3,60 m Hub und geöffneten Toren. Die alten Schleusen haben nur wenige Poller in ca. 2m Abstand vom Schleusenrand. Oft sind dort Leinen angebracht, die am Rand liegen und benutzt werden können. Für 2-3 Boote sind sie ausreichend – für 5 Boote nicht. Man sollte also eigene Schleusenleinen (Empfehlung: Mindestens 10m Länge) griffbereit haben. In der Schleuse Kupferhammer bei km 75,9 (Hub 4 m) kam erschwerend dazu, dass ein Teil der Schleusenwand gesperrt war. Die letzte Schleuse des Tages war dann die Stadtschleuse Eberswalde bei km 77,9 mit 3,5 m Hub. Schleusenwärter Stefan mit Kapitänsmütze und geflochtenem Bart macht hier aus jedem Schleusenvorgang großes Kino.



Schleusenwärter Stefan mit „Hilfskraft“



Ehemalige Städtische Badeanstalt

Gegen 16:00 Uhr erreichten wir dann den Marina Park an der ehemaligen Badeanstalt Eberswalde und alle 5 Boote fanden tatsächlich noch einen Platz. Es gab Landstrom und saubere Sanitäreinrichtungen. Leider hatte das Restaurant ausgerechnet an diesem Tag geschlossene Gesellschaft.

Wir waren damit an einem Tag fast 7 Stunden unterwegs, für eine Strecke von knapp 10km. Das ist der Finowkanal!

Tag 4 | Sonntag, 5. September 2021

Eberswalde - Marienwerder

34,2 km | Gesamtzeit 05:35 | 3,8 Motorstunden | 3 Schleusen, 1 Klappbrücke, 1 Schiffshebewerk

Wir starteten um 09:15 Uhr wieder mit 5 Booten, der Hafenmeister hatte uns für 09:30 Uhr bei der Schleuse Ragöse angemeldet. Die Kammer war dann auch wie fast immer offen. Vom Ufer begrüßten uns zwei freilaufende Hunde, die auf Bettel-tour zu allen Booten kamen und bei uns natürlich mit Leckerlis versorgt wurden.

Zügig ging es weiter zur Schleuse Stecher bei km 84,4. Auch hier wartete der Schleusenwärter schon auf uns. Poller und Leinen waren etwas knapp für 5 Boote und es musste improvisiert werden.



Abstand halten in der Schleuse Stecher



Schleusenwärter Maik bei der Arbeit

Weiter ging es Richtung Lieper Schleuse. In Niederfinow trafen wir auf eine Zugbrücke, die ich gar nicht auf dem Schirm hatte. Sie war hochgezogen – die Ampel aber noch auf Rot—wir wurden trotzdem mit Handzeichen durchgewinkt. Auf dem letzten Abschnitt des Kanals nahm der Unterwasserbewuchs deutlich zu, hier müsste der Krautschneider mal wieder ran.

An der Lieper Schleuse bei km 88,9 erwartete uns Schleusenwärter Maik mit einem Filmteam des NDR. Der Schleusenvorgang wurde ausgiebig gefilmt für die Sendung “Land zwischen den Strömen”, die Ostern 2022 erstmals ausgestrahlt werden soll.

Kurz danach bogen wir über Backbord in den Oder-Havel-Kanal ein und nahmen Kurs auf das alte Schiffshebewerk Niederfinow aus dem Jahr 1934. An der Warte-stelle lag nur ein Schlauchboot und unsere inzwischen auf 4 Boote geschrumpfte Flotte fand dahinter Platz. Der Trog bewegte sich gerade nach unten.

Auf Funksignale reagierte das Hebewerk nicht, aber nach kurzer Wartezeit öffnete sich aber das Tor und ein Schubverband und ein Ausflugschiff fahren heraus. Kurz danach tönte es dann aus dem Lautsprecher, dass die Sportboote einfahren dürfen. Nach einiger Wartezeit setzte sich der Trog in Bewegung und beförderte uns in wenigen Minuten 35m nach oben.



Altes und neues Schiffshebewerk



Im Trog

Danach folgte eine relativ langweilige Strecke über den Oder-Havel-Kanal, ca. 23 km waren es bis zum Marienhafen, wie sich die Marina Marienwerder jetzt nennt. In Marienwerder hatten wir vorher zwei Liegeplätze und einen Tisch im Restaurant reserviert. Um 14:50 Uhr kamen wir an, die Steg-Plätze waren gut zu finden und wir hatten schnell in den bequemen Boxen mit breitem Seitensteg festgemacht. Dann wurden erst mal die Hunde ausgeführt und wir meldeten uns im Hafengebäude an. Die Sanitäreinrichtungen waren auch hier sehr sauber und für den Morgen wurde eine Brötchenbestellung aufgenommen. Abends ließen wir uns dann das wirklich sehr leckere Essen im Restaurant „Artisch Esskultur“ schmecken.



Abendstimmung in Marienwerder

Tag 5 | Montag, 6. September 2021

Marienwerder - Gatow

60,1 km | Gesamtzeit 06:30 | 5,7 Motorstunden | 2 Schleusen

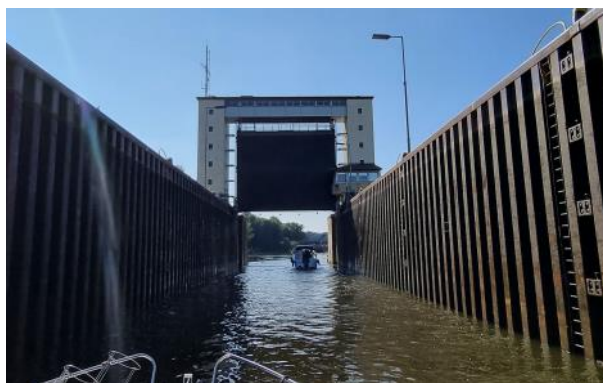
Die Brötchen standen morgens kurz nach 07:00 Uhr wie versprochen für uns bereit. Da wir es bis Gatow deutlich weiter haben als unsere Freunde bis Hennigsdorf, verabschiedeten wir uns nach dem Frühstück und machten um 08:40 Uhr die Leinen los.

An der Kreuzung zum Finowkanal konnten wir auf Steuerbord einen Blick in das Hafendorf Zerpenschleuse werfen. Es ging dann ruhig weiter, einzige Aufregung war eine Wasserschlange.

Als um 11:00 Uhr die Schleuse Lehnitz in Sicht kam, sah ich im Fernglas, dass gerade Sportboote in die Kammer fahren. Über Funk freundlich nachgefragt, ob man auf uns warten würde, hieß es dann: „Kommen sie mal ran“ und ich durfte direkt einfahren. In Spandau kamen wir natürlich direkt in der Mittagspause an, wurden aber direkt danach alleine geschleust. Das Wasser scheint also nicht mehr knapp zu sein. Um 15:10 Uhr erreichten wir wieder den Heimathafen beim MYCP in Gatow.



Hafendorf Zerpenschleuse



Ausfahrt Lehnitzschleuse

Unser Fazit:

Die vielen alten Schleusen mit ihren urigen Schleusenwärtern sind schon ein ungewöhnliches Erlebnis. Nach aktueller Planung besteht 2022 noch die Möglichkeit, den Kanal selbst zu befahren, bevor die Schleusen automatisiert werden. Die Schleusenwärter, überwiegend Langzeitarbeitslose in einem Qualifikationsprogramm, wird es dann nicht mehr geben. Ich bin auf jeden Fall froh, den alten Zustand noch einmal gesehen zu haben!

Berlin im September 2021

Gerhard Bertling



Terminkalender 2022 des Motor-Yacht-Club Preußen e.V.

| | |
|-------------------|--|
| 25./26.03.2022 | Abslippen (Kranen) |
| 26.03.2022 | Abslippen Trailer-Boote |
| 02.04.2022 | Aufräumen – Frühjahrsputz |
| 23.04.2022 | Anfahren des MYC Preußen |
| 30.04/01.05.2022 | Anfahren MVB (bei MYC Tegel) <i>*BM</i> |
| 25.06.2022 | 20. Orientierungsregatta des MYCP <i>*BM</i> |
| 02.07.2022 | Stern von Berlin <i>*BM</i> |
| offen | Jahresmitgliederversammlung |
| offen | Sommerfest 20 Jahre MYC Preußen e.V. |
| 10.09.2022 | 15. Nachtpokal des MYCP <i>*BzM</i> |
| 01./02.10.2022 | Int. ADAC-Motorbootrennen Grünau |
| 08.10.2022 | Abfahren des MYC Preußen |
| 08. o. 15.10.2022 | Abfahren MVB (bei W11) <i>*BM</i> |
| 22.10.2022 | Aufräumen – Herbstputz |
| 23.10.2022 | Aufslippen der Trailer-Boote |
| 28./29.10.2022 | Aufslippen / Kranen |
| offen | Jahresabschlussfeier |

***BM = Wertungslauf zur Berliner Meisterschaft**

***BzM = Wertungslauf zur Bezirksmeisterschaft im Havelrevier**

Stand: 08.01.2022

Impressum

Die Club-Chronik des Motor-Yacht-Club Preußen im ADAC e.V. erscheint jährlich. Layout und namentlich nicht gekennzeichnete Texte: Gerhard Bertling. Fotos (soweit nicht gekennzeichnet) von Dieter Liermann, den Pionteks, Gerhard Bertling und anderen Clubmitgliedern.

© Copyright (2002—2022) Motoryachtclub Preußen e.V.— Alle Rechte vorbehalten.



**Spontanes Ankertreffen an der Pfaueninsel am 12. Juni,
als kleiner Ersatz für den abgesagten Stern von Berlin**